

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	9
<b>Thesen.....</b>	15
<b>1. Funktionsstörungen und Strukturprobleme des marktwirtschaftlichen Sozialstaats .....</b>	23
1.1 Finanzmarktkrise und finanzielle Partizipation.....	23
1.1.1 Die außerordentlichen Dimensionen der Krise und der Krisenreaktionen .....	23
1.1.2 Die Wirtschaftskrise 2008/2009 als Systemkrise.....	27
1.1.3 Die neue Rolle des Interventionsstaates und deren Grenzen.....	29
1.1.4 Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise – Folge von Partizipationsdefiziten.....	33
1.1.5 Krisen- und Sanierungsfälle – Chance für Mitarbeiterbeteiligung.....	34
1.1.6 Krise ohne Ende? Mitarbeiterbeteiligung – ein Schritt in Richtung Ausweg .....	38
1.2 Partizipationsdefizite in der Einkommens- und Eigentumsverteilung.....	44
1.3 Destabilisierung des marktwirtschaftlichen Sozialstaats? ..	47
1.4 Defizite der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland .....	49
1.5 Postsozialistische Eigentumstransformation ohne Mitarbeiterbeteiligung.....	53
1.6 „Verteilungsgerechtigkeit“ – sozialistische Utopie oder sozialstaatlicher Grundsatz und rechtspolitische Aufgabe? .....	57
<b>2. Eigentum und Mitarbeiterbeteiligung .....</b>	61
2.1 Der fehlende Zugang zu Eigentum schaffendem Eigentum.....	61

<b>2.2 Eigentum als Sachenrecht und sozialökonomisches Personenrecht – Multifunktionalität eines klassischen Rechtsinstituts .....</b>	<b>64</b>
<b>2.2.1 Von der Zuordnungs- und Integrationsfunktion – die acht Funktionen des Eigentums .....</b>	<b>64</b>
<b>2.2.2 Diagramm der Eigentumsfunktionen .....</b>	<b>69</b>
<b>2.2.3 Vermittlung zwischen Freiheit und Gleichheit durch Eigentum .....</b>	<b>70</b>
<b>2.2.4 Verteilungsgerechtigkeit = Chancengerechtigkeit.....</b>	<b>71</b>
<b>2.3 Die geteilte Gesellschaft – Eigentümergegesellschaft und Nichteigentümergegesellschaft.....</b>	<b>73</b>
<b>2.4 Keine Kompensation durch „neues Sozialeigentum“ .....</b>	<b>74</b>
<b>2.5 Anwartschaft und Anspruch auf und aus Mitarbeiterkapitalbeteiligung.....</b>	<b>77</b>
<b>2.6 Ursachen geringer Beteiligung – Mitarbeiterbeteiligung als potenzieller Konflikt- und Risikofaktor oder Teil des wirtschaftlichen Machtkampfs? .....</b>	<b>79</b>
<b>2.7 Das Freiwilligkeitsprinzip und seine mangelnde Wirkung .....</b>	<b>83</b>
<b>2.8 Sozialbezug und Eingriffsermächtigung .....</b>	<b>84</b>
<b>3. Eigentum und Arbeitsprozess.....</b>	<b>87</b>
<b>3.1 Partizipation als Grundrecht.....</b>	<b>87</b>
<b>3.2 Eigentum durch Arbeit: die Arbeitstheorie .....</b>	<b>91</b>
<b>3.2.1 Kapital arbeitet nicht – Eigentümer und Mitarbeiter als Hersteller im Warenproduktionsprozess .....</b>	<b>91</b>
<b>3.2.2 Der (Mit)Arbeiter darf nicht (Mit)Hersteller sein – Palmström und die Uminterpretation einer Grundsatzregelung .....</b>	<b>92</b>
<b>3.2.3 Mitbestimmender Mitarbeiter und zuordnungsunfähiges „Werkzeug“ – Arbeitsrecht versus Zivilrecht?..</b>	<b>94</b>

3.2.4 Arbeit – Legitimationsgrundlage für Eigentum und dessen Erwerb .....	95
3.2.5 Zur Beziehung von Arbeit, Eigentum und Freiheit .....	99
3.2.6 Von der Leistungsgesellschaft zur Eigentümergesellschaft? .....	101
3.2.7 Anspruch der Mitarbeiter auf institutionalisierte Teilhabe am Produktivkapital .....	101
3.3 Mitarbeiterbeteiligung und Recht am Arbeitsergebnis.....	103
<b>4. Das ungenutzte soziale Reformpotenzial des Eigentumsinstituts .....</b>	<b>107</b>
<b>5. Eigentümerrisiko und die Risikogrenzen der Mitarbeiterbeteiligung .....</b>	<b>111</b>
5.1 Finanzielle Mitbeteiligung und Mitverantwortung in der Miteigentümergesellschaft.....	111
5.2 Unternehmenseigentum ohne ökonomische Haftung und soziale Verantwortung? .....	111
5.3 Keine finanzielle Mitarbeiterbeteiligung ohne Restrisiko .....	112
5.4 Das sogenannte „doppelte Risiko“ bei Mitarbeiterkapitalbeteiligung.....	113
<b>6. Basismodelle der Mitwirkung und Mitbeteiligung .....</b>	<b>117</b>
6.1 Immaterielle und materielle Partizipation .....	117
6.2 Grundformen materieller Partizipation.....	117
<b>7. Mitarbeiterbeteiligung und Arbeitsrecht .....</b>	<b>119</b>
7.1 Das deutsche Mitbestimmungsmodell und seine Grundlagen.....	119
7.2 Entwicklung und Umfang bisheriger immaterieller Mitwirkung und Mitbestimmung .....	120

<b>7.3 Defizite der Mitbestimmungs- und Beteiligungsregelungen.....</b>	<b>122</b>
<b>7.3.1 Keine allgemeine materielle Partizipation .....</b>	<b>122</b>
<b>7.3.2 Materielle Partizipation nicht als Regel, sondern als Ausnahme – bei Betriebsänderung .....</b>	<b>123</b>
<b>7.3.3 Eigentümerrendite als Teilhabeschränke.....</b>	<b>125</b>
<b>7.3.4 Enthaltsamkeit des deutschen Gesetzgebers .....</b>	<b>127</b>
<b>7.3.5 Mitarbeiterbeteiligung und Mitbestimmung .....</b>	<b>128</b>
<b>8. Das Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz 2009 – ein erster kleiner Schritt .....</b>	<b>131</b>
<b>8.1 Gesetzestchnik und Aufbau .....</b>	<b>131</b>
<b>8.2 Anwendungsbereich – Wegfall der Einschränkung durch § 3 Ziff. 39 Buchst. a) EStG .....</b>	<b>133</b>
<b>8.3 Gleichbehandlung ohne Differenzierungsmöglichkeit (§ 3 Nr. 39 EStG i. d. F. MKBG 2010)? .....</b>	<b>135</b>
<b>8.4 Kleiner Steuerfreibetrag mit geringer Anreizwirkung (§ 3 Nr. 39 EStG i. d. F. 2009)? .....</b>	<b>137</b>
<b>8.5 Privatisierung ohne Mitarbeiterbeteiligung? .....</b>	<b>140</b>
<b>8.6 Wirkung des Freiwilligkeitsprinzips .....</b>	<b>141</b>
<b>8.7 Kapitalbeteiligung und Betriebsverfassung.....</b>	<b>143</b>
<b>8.8 Überbetrieblicher Fonds als Alternative?.....</b>	<b>143</b>
<b>8.9 Gesetzesanwendung und Berichtspflicht.....</b>	<b>145</b>
<b>8.10 Die europäische Ebene der Rechtspolitik.....</b>	<b>146</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>149</b>
<b>Anhang</b>	
<b>1 Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz v. 2009         i. d. F. von 2010.....</b>	<b>163</b>
<b>2 Schreiben des Bundesfinanzministeriums         zur lohnsteuerlichen Behandlung der Überlassung         von Vermögensbeteiligungen ab 2009.....</b>	<b>173</b>